



Quelle: pfarrbriefservice.

KONTAKT

Pfarrer Stephan Löwe: 0152 29 96 45 62

Pfarrer Norbert Gatz: 0152 29 95 47 21

Pfarrer Dr. Andreas Martin: 0176 55 07 82 25

Diakon Franz-Georg Lauck: 0152 01 96 60 95

Gemeindereferentin Regina Schulze: 0152 09 42 19 72

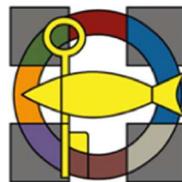
Gemeindereferentin Mari Zauer: 0152 02 77 35 16

Zentrales Pfarrbüro Meißen: 03521 46 96 11

Büro Coswig: 03523 87 00

Büro Radebeul: 0351 838 39 62

Römisch-Katholische Pfarrei Sankt Benno Meißen



St. Bernhard, Nossen | Heiliges Kreuz, Lommatzsch
St. Pius der X., Wilsdruff | St. Benno, Meißen | Heilig Kreuz, Coswig
Heiliger Geist, Weinböhla | Christus König, Radebeul

MONATSBRIEF JULI 2024 FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

ZWISCHENDURCH HOFFNUNG



Quelle: pfarrbriefservice.de

Römisch-Katholische Pfarrei Sankt Benno Meißen



St. Bernhard, Nossen | Heiliges Kreuz, Lommatzsch
St. Pius der X., Wilsdruff | St. Benno, Meißen | Heilig Kreuz, Coswig
Heiliger Geist, Weinböhla | Christus König, Radebeul

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN,

viele bezeichnen mit der Redewendung "zwischen den Jahren" die letzten Tage des alten und die vor Beginn eines neuen Jahres. Eine Zeit des Rückblicks und der Erwartung auf Neues.

Mir ergeht das nach Beginn der Sommerferien so. Meistens ist mit dem Bennotag das erste Halbjahr beendet. Die großen liturgischen Festkreise sind gefeiert und die jährliche RKW läutet die allgemeine Ferien- und Urlaubszeit ein. Viele sind unterwegs und so wird es für gewöhnlich auch in unseren Gemeinden etwas stiller: In der Regel keine Gruppentreffen, keine Gremiensitzungen, etwas weniger Anrufe und Mails.

Für mich ist es aber keine Zeit des Stillstands.

Ich genieße diese wertvollen Wochen. Vieles kann angegangen werden, was liegengeblieben ist... Und es ist die Zeit weit über die zweite Jahreshälfte zu blicken auf jene großen Ereignisse, die wir 2025 gemeinsam feiern dürfen. Ich denke besonders an die Erstkommunionen und die Firmung.

Heute schon denken wir nach über die Gottesdienste, in welchen unsere neuen Schulkinder gesegnet werden. Wir gedenken unserer Verstorbenen und segnen ihre Gräber als Zeichen unserer Verbundenheit mit ihnen - sogar weit über den Tod hinaus. Advent, Weihnachten und Neujahr wollen vorbereitet sein: Können wir wieder so zahlreiche Gottesdienste anbieten? Reichen unsere eigenen Kräfte dazu aus?

Fragen über Fragen türmen sich da auf und ich bin schon gefragt worden, ob so eine Planung monatelang im Voraus nicht beunruhigt oder verängstigt?

Ich empfinde genau das Gegenteil:

Der Blick voraus schenkt mir die Sicherheiten, dass ich nicht getrieben werde durch Zeitdruck und Hektik. Ich kann "voraus arbeiten" und vorbereiten, Ideen und Gedanken sammeln, mich in Ruhe austauschen und beraten mit anderen.

Das schützt nicht vor Überraschungen. Aber es macht mich vor Unerwartetem nicht hilf- und fassungslos.

Und die sommerliche "Zeit zwischen den Jahren" lässt mich dankbar zurückblicken auf die vielen großen und kleinen Ereignisse und Begegnungen. Auf das, was wir persönlich oder gemeinsam erleben und bewegen durften. Deswegen kann ich auch voller Hoffnung auf das blicken, was vor uns liegt. Mit der festen Zuversicht, dass Gott uns dort bereits erwartet, bei uns und mit uns sein wird.

Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit!

Pfr. Stephan Löwe